



Die Wacht des Friedens.

Motto: Et nos fas extera quaerere regna.

Wir auch haben das Recht, auswärtige Reiche zu suchen.

Virgil, Aeneis IV, 350.

Es klang ein Ruf wie Donnerhall,
Wie Schwertgeklirr und Wogenprall:
Zum Rhein! zum Rhein! zum deutschen Rhein!
— Ganz Deutschland wollte Hüter sein.
:: O Vaterland, mocht'st ruhig sein —
Sest stand und treu die Wacht, die Wacht am Rhein! ::

Aus blut'gen Lorbeers vollem Zweig
— Der Väter Sehnsucht — wuchs das Reich;
Der Ar vom Hohenzollernthron
Errang die deutsche Kaiserkrone.
:: O Vaterland, o deutscher Rhein,
Wie glänztet ihr so hell im Glorienschein! ::

Das Wunderlied die Welt durchtönt,
Und staunend schweigt, was sonst gehöhnt;
Die Völker all und Lande rings
Voll Ehrfurcht achten unsres Winks.
:: O Vaterland, dein ruhig Wort,
Europas „ehrer Sels“ und Friedenshort! ::

Nun fernhin übern Ocean
Sucht deutsche Volkskraft freie Bahn;

Die dunkle Welt des Südens lauscht! —
 Horch! Flügel Schlag des Adlers rauscht!
 :: O Vaterland, so hoch und hehr,
 Dein Friedensbanner zieh' von Meer zu Meer! ::

So weit noch deutsche Zunge klingt
 Und deutscher Arm sein Werkzeug schwingt,
 Wohl übers große Erdenrund
 Germanias Söhne, schließt den Bund!
 Millionen Brüder schlaget ein —
 Gott selbst vom Himmel soll den Bund uns weihn! ::

So brauf' es denn wie Jubelschall,
 Wie Frühlingsturm und Freudenhall!
 Alldeutschland auf, du starker Held,
 Nun tummle dich in weiter Welt!
 :: Und einst — da führt dein Sonnenlauf,
 Des Friedens goldnes Weltreich froh herauf! ::

